

Unser Wegweiser

Stand: 01.07.2015

Max-von-Laue Schule

Integrierte Sekundarschule



Inhaltsverzeichnis

1. Von den Lehrkräften der Max-von-Laue Schule wird u.a. Folgendes erwartet:	3
2. ..., weil ich Schüler*in der Max-von-Laue-Schule bin:.....	4
3. Die Eltern.....	5
4. Schulsozialarbeit.....	6
5. Förderverein – Investition in die Zukunft	8



1. Von den Lehrkräften der Max-von-Laue Schule wird u.a. Folgendes erwartet:

Sie kennen die Schul- und Hausordnung sowie den „Minimalkonsens über die Einhaltung von Regeln“ und verpflichten sich nachdrücklich, diese Vorgaben durch- bzw. umzusetzen.

Dazu gehört auch, dass alle Lehrkräfte pünktlich mit dem Unterricht beginnen, und die Schüler nicht vor dem offiziellen Ende der Stunde aus dem Unterricht entlassen.

Es ist selbstverständlich, dass weder Kaffee- noch Teetassen in den Unterricht mitgenommen werden.

Zu Beginn der Unterrichtsstunde begrüßen Lehrer*innen und Schüler*innen einander, indem sie sich von ihren Stühlen erheben.

Der Unterrichtsraum wird auf Sauberkeit und eine angemessene Ordnung hin kontrolliert, am Ende eines jeden Unterrichtstages werden die Stühle hochgestellt, außer am ersten Schultag eines Monats (Tischreinigung!).

Im Übrigen fördern die Lehrkräfte wie alle Angehörigen der Schulgemeinde das angenehme Miteinander an dieser Schule, indem sie

- sich um eine bewusste Wahrnehmung der Mitmenschen bemühen und dies durch Grüßen und Ansprechen deutlich machen,
- sich selbstverständlich eines jeden Schülers annehmen,
- und die Zusammenarbeit mit den Kollegen und dem Team der Sozialpädagogen konstruktiv nutzen.

Persönliche Anstrengung und Leistungsbereitschaft von Seiten der Schüler*innen werden konsequent eingefordert. Die Lehrkräfte bieten die notwendigen Fördermaßnahmen an, die die Schüler*innen brauchen, um ihre Ziele zu erreichen. In diesem Sinne ist auch die Annahme des Integrationsgedankens unabweislich. Lehrer*innen mit entsprechender Fakultas unterrichten sowohl in der Mittel- als auch in der Oberstufe.

Übungsphasen zur Festigung der erarbeiteten Inhalte sind Teil eines erfolgreichen Unterrichtens; Schüler*innen die mehr als die zur Verfügung stehende Übungszeit benötigen, werden aufgefordert, die „Lerninseln“ aufzusuchen und dort in Ruhe ihre Arbeit fortzusetzen.

2. ..., weil ich Schüler*in der Max-von-Laue-Schule bin:



Es ist selbstverständlich, dass ich mich sowohl an die Schul- und Hausordnung als auch an mein „Versprechen an die Schulgemeinschaft“ halte. Beide Regelwerke kenne ich, seit ich Schüler*in dieser Schule bin.

Alle Menschen, die mir begegnen, seien es Lehrer*innen, Sozialpädagogen, Mitschüler u.a., behandle ich freundlich und mit dem notwendigen Respekt. Ich spreche mit einer angemessenen Lautstärke und mache mich weder durch lautes Schreien noch Kreischen bemerkbar. Niemand wird von mir bewusst ausgeschlossen, beleidigt, im Besonderen auch nicht in Internetforen, oder auf irgendeine andere Art schlecht behandelt.

Mein gutes Benehmen zeige ich auch dadurch, dass ich alle, die mir auf dem Schulgelände begegnen, freundlich grüße, ihnen bei Bedarf die Tür aufhalte und behilflich bin, wenn jemand meiner Hilfe bedarf. Zum Unterricht erscheine ich stets pünktlich, ausgestattet mit allen notwendigen Arbeitsmaterialien.

Dazu gehört, dass ich mich klaglos an den Ordnungsdiensten (z.B. der Hofreinigung) beteilige, unser aller Toiletten sauber und für den nächsten Benutzer angenehm hinterlasse und auf gar keinen Fall meinen Müll irgendwo fallen lasse. Auch das Schulmobiliar und die mir zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterialien behandle ich pfleglich. Am Ende eines Unterrichtstages stelle ich meinen Stuhl hoch, bevor ich den Klassenraum verlasse.

Wenn sich schulische oder persönliche Probleme auftun, wende ich mich an meine Lehrer*innen oder das Sozialpädagogen-Team. Ich habe ein Anrecht auf Hilfe und Beratung.

Strebe ich in meiner Schullaufbahn einen höheren Abschluss an, muss ich fleißig und geduldig den Unterrichtsstoff erarbeiten, notfalls auch zu Hause. Wenn ich mich lernunwillig zeige, werde ich mit dem entsprechenden Lernmaterial ausgestattet das Versäumte in einem der Lerninsel-Räume nacharbeiten.



3. Die Eltern

Die Eltern der Max-von Laue Schüler sind für Folgendes verantwortlich:

Sie sorgen dafür, dass ihre Kinder pünktlich und regelmäßig den Unterricht besuchen und achten darauf, dass benötigte Arbeitsmaterialien mitgeführt werden.

Beim Fernbleiben vom Unterricht wegen Krankheit oder aus anderen Gründen müssen sie ihre Kinder am ersten Tag telefonisch im Sekretariat (nach 8 Uhr) und ab dem dritten Fehltag schriftlich entschuldigen.

Sie kümmern sich darum und sorgen dafür, dass ihre Kinder mit einem angemessenen Umgangston kommunizieren und sich respektvoll gegenüber den Lehrkräften, dem Pädagogen-Team und den Mitschülern benehmen.

Sie versorgen ihre Kinder mit ausreichend Essen und Trinken für den gesamten Schultag. Die dringend empfohlene Teilnahme ihrer Kinder am Schulmittagessen und/oder der Besuch des Schülercafés entlastet die Eltern, entbindet sie aber nicht von ihrer Versorgungspflicht.

Von den Eltern der Max-von-Laue-Schüler wird Folgendes erwartet:

Sie unterstützen ihre Kinder in der Lernentwicklung und die Lehrkräfte bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten.

Sie engagieren sich für die Schule und beteiligen sich aktiv am Schulleben durch

- Mitarbeit in Gremien
- Unterstützung des Fördervereins durch Mitgliedschaft
- Mithilfe bei den vielfältigen Aufgaben im Schülercafé und der Mittagsessenausgabe

Die Eltern der Max-von-Laue-Schüler können von der Schule Folgendes erwarten:

Sie haben das Recht auf zeitnahe Gespräche mit Lehrern oder der Schulleitung (nach vorheriger Terminvereinbarung).

Sie können erwarten, dass ihr respektvoller Umgangston von den Lehrern und der Schulleitung erwidert wird.



4. Schulsozialarbeit

„Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und LehrerInnen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen sowie zu einer schüler-freundlichen Umwelt beizutragen.“(Speck, 2011)

Was wir konkret bieten?

- Wir sehen und thematisieren die Lebensumstände der Jugendlichen.
- Wir bieten uns als vertrauensvolle und kritische Gesprächspartner an. Wir schaffen aber auch Rückzugsmöglichkeiten für den Einzelnen.
- Wir bieten LehrerInnen Unterstützung in ihrer Arbeit an und arbeiten dabei kooperativ und auf Augenhöhe.
- Wir schaffen eine verantwortungsvolle Beziehungsebene mit SchülerInnen, wahren dabei aber auch Grenzen. Dabei sind wir Vorbild.
- Wir unterstützen den fachlichen Austausch zwischen den beiden Arbeitsgebieten Pädagogik und Sozialarbeit. Einflüsse beider Arbeitsfelder werden konstruktiv umgesetzt.
- Wir gewährleisten den Ganztagsbetrieb:
 - Für die jährliche AG- Planung übernehmen wir die Verantwortung. Diese koordinieren und leiten wir auch.
 - Die inhaltliche Ausgestaltung des Mittagsbandes ist ein weiteres Angebot an die SchülerInnen.
 - Wir übernehmen Aufsichten und Notfallvertretungen bei Unterrichtsausfall.
- Wir tragen dazu bei, dass eine größt mögliche Identifikation aller Schulpersonen mit der MvL gewährleistet wird.

Wir arbeiten systemisch. Das bedeutet, dass wir mit den unterschiedlichen Personen der Schule kooperieren.

Unsere Arbeit basiert auf der Freiwilligkeit der Schülerinnen und Schüler. Somit ist klar, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler durch uns erreicht werden können. Konflikte werden immer gemeinsam gelöst.

Getränke und Nahrungsmittel werden von uns in den Pausen im Büro verzehrt.



5. Förderverein - Investition in die Zukunft

Unser Programm

steckt in unserem Namen. Wir wollen das gewaltfreie Miteinander, das Respektieren der Würde des Anderen, die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und die Identifikation mit der Max-von-Laue Oberschule/Sekundarschule fördern.

Besonders Sie als Eltern haben die Möglichkeit, über den Förderverein die Lernbedingungen und die Atmosphäre an der Schule mitzugestalten.

Der Förderverein ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Elternhaus und Schule.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern funktioniert sehr unmittelbar und ist ausgerichtet auf ein gemeinsames Ziel:

Der Schulalltag soll bunter, interessanter, vielseitiger und lebendiger werden.

Wir wollen eine attraktive Schule mit Gesicht.

Gerade jetzt - die Gestaltung der Räume, des Schulhofs, Neubau des Sportplatzes, etc..

Kommen Sie doch einfach zur Mitgliederversammlung und machen sich selbst ein Bild!

Mehr Mitglieder = mehr Ideen = mehr Geld = mehr Möglichkeiten

Das haben wir bisher erreicht:

- Unsere Schulräume haben Lautsprecher erhalten (Präventionsmaßnahme bei Amoklauf)
- Klassen erhielten Smartboards (drei Geräte, die miteinander in Verbindung stehen: Beamer, Computer und Tafel)
- Anschaffung neuer Instrumente für die Schülerband
- Trikots für unsere Fußballer
- Unterstützung bei der Anschaffung von zusätzlichen Lernmitteln

- Beihilfe für sozial schwache Schüler bei Schulausflügen und anderen Aktivitäten der Schule
- Mitgestaltung von Schulfesten, wie Weinfest, Sockenparty etc.
- Unterstützung der “Tag der offenen Tür”-Veranstaltung
- Belobigung der Jahrgangsbesten und der besten Jahrgangsaufsteiger
- Unterstützung der Kennenlernfahrt der 7. Klassen
- Mitgestaltung der neuen Schulbibliothek mit Relax Zone

Das wollen wir in Zukunft erreichen:

- Wir wollen Klassen und ihre Lehrer bei der Ausgestaltung ihrer Klassenzimmer unterstützen
- Wir wollen auch weiterhin die Förderung von AGs, Schultheater, Schulfesten etc. sowie die

Finanzierung technischer Ausstattungen

- Wir wollen die Verschönerung des Schulhofes mit Bänken und Bepflanzungen
- Das große Projekt – eine Kletterwand!

Besuchen Sie unseren Link auf der Schulhomepage, wir freuen uns auf Sie.

Foerderverein@Max-von-Laue-Schule.de